

Lehmofen feierlich eingeweiht

Fröbel-Schule feierte Abschluss eines großen Projektes

Gundelfingen-Wildtal (eca). Seit 2018 war der Lehmofen für die Fröbel-Schule in Planung. Nun wurde seine Fertigstellung mit vielen, auch prominenten Gästen gebührend gefeiert.

Endlich war es wieder soweit! Am vergangenen Freitag feierte die Friedrich-Fröbel-Schule (FFS) in Wildtal nach Corona-Jahren, denen sogar die Feier des 50-jährigen Bestehens der Schule im Jahr 2020 zum Opfer gefallen war, wieder ihr beliebtes Sommerfest. Dieses Jahr gab es zwei Besonderheiten: Hauptattraktion des Festes war die feierliche Einweihung des nagelneuen, selbstgebauten Lehmofens. Und außerdem fand die Feier im Rahmen des 750-Jahre-Jubiläums von Wildtal statt.

Entstehung des Lehmofens

Den Lehmofen hatten Schüler, Lehrer, Handwerker und - indirekt - Sponsoren unter der Leitung der Initiatorin Diana Schiekofer in monatelanger gemeinsamer Arbeit geschaffen. Schiekofer ist ehemalige Elternbeiratsvorsitzende und war im Rahmen ihrer Ausbildung zur Arbeitserzieherin für ein Praktikum an die Schule zurückgekehrt. Als Lehrer verantwortlich für das Projekt war Klaus Jost. Viele Gäste waren zu diesem ganz besonderen Fest gekommen: Eltern, Geschwister, Verwandte und Freunde der Schüler, Wildtälernachbarn, Handwerker und Sponsoren des Lehmofens, Bürgermeister Raphael Walz und einige Gemeinderäte und - ganz überraschend - sogar die Landtagsabgeordnete Daniela Evers.

Schulleiter Klaus Kirsch begrüßte alle Anwesenden im Schulgarten und blickte kurz auf die Entwicklung des Lehmofenprojekts zurück: Die Idee war bereits 2018 entstanden, die Baugenehmigung bald erteilt, doch dann machte Corona den Plänen ein Ende. Als klar wurde, dass die Baugenehmigung nicht unbegrenzt gültig war, ging es an die Arbeit. Zum Glück kam dann das Praktikum von Diana Schiekofer, die mit ihrem Elan alle mitriss, das Projekt zu Ende führte und nun einen fertigen Lehmofen an die Schule übergeben konnte.



Im Rahmen des Zirkusprojektes führten Schülerinnen und Schüler aus Klasse 6/7 eine meisterhafte Stangen-Jonglage auf. Von links nach rechts: Fabian, Olta, Mara, Leonie, Fenja, Sandra und Helena.



Das Backteam backte unzählige leckere Pizzen, die zur Einweihung des Ofens erstmals Gästen angeboten wurden – und das mit großem Erfolg. Von links: Leon, Marlon, Marvin und Sabine mit dem projektverantwortlichen Lehrer Klaus Jost.

Fotos: Elisabeth Caruana-Feser

Viel Lob von allen Seiten

Schiekofer hielt eine mitreißende Rede, in der sie ausführlich alle fleißigen Helfer vorstellte, lobte und mit Urkunden und Ziegelsteinen – als Symbol für erfolgreiches Handwerk, Fleiß, Erfolg und gelebte Inklusion – auszeichnete. Bürgermeister Walz würdigte in seinem Grußwort die Tatkraft der Initiatorin, dankte ihr für ihr Engagement und hob besonders die Großzügigkeit der zahlreichen Sponsoren hervor. „Der erfolgreiche Abschluss des Lehmofenprojektes zeigt beispielhaft, dass jede und jeder etwas kann und sich einbringen kann“, betonte Walz und bekräftigte, dass es schön sei, wie die Schüler auf diese Weise an das Handwerk herangeführt werden. Schließlich seien die Schüler dieser sonderpädagogischen Einrichtung die Nachwuchs-

hoffnung des Handwerks. Neben Geschenken für die Initiatorin Schiekofer hatte der Bürgermeister für alle beteiligten Schüler Gutscheine für je zwei Kugeln Eis mitgebracht, die in einer örtlichen Eisdiele eingelöst werden können. „Geht ins Handwerk“, gab er den Kindern und Jugendlichen am Ende seiner Rede mit auf den Weg.

Auch Schulleiter Klaus Kirsch war voll des Lobes für das Engagement von Diana Schiekofer und dem schulinternen Projektbetreuer Klaus Jost. Auch er überreichte Geschenke, unter anderem eine FFS-Schürze, die den beiden beim Backen am Lehmofen nützlich sein wird.

Bezauberndes Zirkuserlebnis

Nach den Reden wurde fleißig Pizza im Lehmofen gebacken. Aber

das war noch nicht alles! Manege frei für die Zirkusvorstellung der Schüler! Mit farnefrohen Jonglagen und schwungvollen Tänzen verzauberten sie das Publikum und erhielten stürmischen Applaus.

Großen Anklang fand das Kinderschminken, das von den Mitarbeitenden der Nachmittagsbetreuung angeboten wurde. Die kleinen Besucher verwandelten sich in Fabelwesen und mutige Helden und feierten und schlemmten bunt geschminkt mit.

Stimmungsvoller Ausklang

Wie erwartet erwies sich der Lehmofen als ein echter Anziehungspunkt. In beeindruckender Geschwindigkeit zauberte das Backteam um Klaus Jost Unmengen von leckeren Pizzen. Der ganze Schulgarten duftete unwiderstehlich nach den leckeren Backkreationen und alle Besucher ließen es sich schmecken. Neben den leckeren Pizzen gab es auch knusprige Würstchen vom Grill und erfrischendes Eis und Getränke, so dass für jeden Geschmack etwas dabei war.

Gegen Abend spielten die Gundelfinger Alphornbläser auf und erfüllten den Schulgarten mit den kraftvollen, melodischen Klängen ihrer außergewöhnlichen Instrumente. Bei ihrer eindrucksvollen Äpler-Musik klang der zweite Teil des schönen Festes, der dem geselligen Beisammensein und der Kommunikation gewidmet war, harmonisch aus.